



Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION KÜNZELSAU
Pressestelle

Medien-Info

Künzelsau, 14.03.2011



Beispielhaftes Schulwegprojekt in Bitzfeld

Eltern als Schulweghelfer auf der L 1036 in Bitzfeld im Einsatz

Bretzfeld „60 Meter Bremsweg pro Seite müssen wir einplanen, damit sie mit den Kindern sicher über die Straße kommen.“ Aufmerksam hören die Eltern und Lehrerinnen zu, als Erster Polizeihauptkommissar Uwe Trumpp, Leiter der Verkehrspolizei Künzelsau, anhand einer Animation darstellt, was passieren kann, wenn die Bremswege zu kurz sind. 14 Eltern der Erst- und Zweitklässler sowie mehrere Lehrerinnen der Grundschule Bitzfeld haben die theoretische und praktische Ausbildung zum Schulwegbegleiter absolviert.

Die Grundschüler marschieren wöchentlich, meist schon früh am Morgen, bei jeder Witterung rund 1,5 km zur Sporthalle und zurück. Dabei queren sie zwei Hauptverkehrsstraßen. In den Wintermonaten ist es morgens noch dunkel, so dass die Kinder bislang schlecht gesehen wurden. 30 neue, von am Schulwegprojekt beteiligten Eltern gesponserte Warnwesten machen die Kinder für alle Verkehrsteilnehmer deutlich besser sichtbar. „Viele Autofahrer bremsen schon weit vorher runter und fahren sehr langsam an der Gruppe vorbei“, berichten die Lehrerinnen nach den ersten Wochen.

Die Einführung der Maut hat das Verkehrsaufkommen durch Bitzfeld spürbar ansteigen lassen. Viele LKW, die Richtung Heilbronn fahren, nehmen diese Route. Durch die häufigen Staus am Weinsberger Kreuz wird diese Situation sogar noch verstärkt. Im vergangenen Herbst bildete sich eine Elterninitiative. In Gesprächen mit der Gemeindeverwaltung und einer zeitnahen Verkehrsschau erreichte diese eine farbliche Kennzeichnung der Bordsteine durch den Bauhof, an denen die Kinder die Straße überqueren. Parallel organisierte der Elternbeirat der Grundschule die Schulung für die Lotsen zusammen mit der Verkehrspolizei.

...

Das gemeinsame Ziel der Schule und der Eltern ist es, mit der Gemeinde den sichersten Schulweg zu finden. Dies ist aus Sicht der Betroffenen und der Polizei eine Unterquerung der L1036 unter der Brettach-Brücke. Erste Skizzen liegen vor und wurden bereits thematisiert. Diese dauerhafte Lösung wäre auch für den Weg außerhalb der Schule zu den Sportanlagen nachhaltig. Bis zur Umsetzung werden die Schüler der Klassen 1 und 2 zum Sportunterricht durch die Eltern-Lotsen begleitet.

„Sie und wir leisten hier echte Pionierarbeit. Ich hoffe, dass andere Schulen sich ebenso engagieren“, lobt Uwe Trumpp die Einsatzbereitschaft der Bitzfelder und Schwabbacher Eltern. Zusammen mit seinem Kollegen, Kriminalhauptkommissar Jörg Hachenberg, der das Thema Gewaltprävention behandelte, führte EPHK Trumpp die Schulungen der Projektgruppe Anfang Februar dieses Jahres durch. Seitdem sind die Lotsen mit einem gut durchorganisierten Plan im Einsatz. Schulleiterin Elke Ditze ist glücklich über das Engagement, denn die Sicherheit der Kinder liegt ihr sehr am Herzen. Mit den Lotsen ist noch ein Stückchen mehr Sicherheit dazugekommen.

